

Studiengang an der FH Aachen: *Media and Communications for Digital Business*

Hochschule, Ort, Land: *Inha University, Incheon, Seoul*

Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: *SoSe 2024 (Februar-Juli 2024)*

1. Bericht zu Hochschule, Fachbereich, Akademischer Betreuung, Nutzen für das Studium

Wie ist der Campus oder die Einrichtungen?

Das Unigelände liegt am Rande von Incheon. Der Campus selbst ist sehr schön mit vielen Grünflächen, Sportplätzen für verschiedene Sportarten (Von Fußball bis zu Tennis), die Vorlesungsräume und die/das Studentenwohnheim. Die Vorlesungsräume selbst sind modern eingerichtet, aber doch recht klein. Teilweise wirkt alles wie eine große Schule. Es gibt unterschiedliche Gebäude für die unterschiedlichen Fachbereiche. Die Gebäude selber sind aber super bequem alle zu Fuß erreichbar. Die Sportplätze sind sehr modern und können teilweise einfach so genutzt werden. Für die Volleyballhallen und Tennis Plätze muss man aber beispielsweise Mitglied im jeweiligen Club sein, um diese nutzen zu können.

Wie war das Verhältnis zu den Lehrenden?

Insgesamt habe ich es für meinen Teil sehr auf Augenhöhe wahrgenommen. Das kommt aber auch ganz auf den Prof. an, den man hat. Sofern man sich jedoch Module auf englischer Sprache aussucht, sind die Professoren in den meisten Fällen sehr entspannt und umgänglich.

Wie war die Qualität des Studiums allgemein?

Man hat sehr gemerkt, dass Module, die auf Englisch angeboten werden, vom Umfang her sehr gekürzt werden, damit die Studierenden viel Zeit haben. In vielen dieser Module war von Anfang an klar, dass viele Studierende nur aus Pflicht die Module besuchen, weshalb dementsprechend wenig gelehrt wurde. Es gibt aber auch Ausnahmen, bei denen man dann jedoch viel zu tun hat.

Wie war die Betreuung/Unterstützung vor Ort, z.B. durch das dortige International Office?

Ich fand, dass Office hat gute Unterstützung für allgemeine Frage geboten. Wenn es jedoch dazu kam, dass man speziellere Probleme hat, war es schwer sich mit den Leuten in Kontakt zu setzen und Hilfe zu erhalten. Vieles wurde eben auch von Studierenden übernommen, welche teilweise auch nicht Antwort auf gewissen Fragen hatten. Trotzdem bin ich Großteils sehr gut mit der Betreuung gefahren und konnte alle Fragen klären, auch wenn es aufgrund der Frage etwas komplizierter wurde.

Wie war die Prüfungsdurchführung und die Benotung?

Die Prüfungen wurden während der Vorlesung, einmal in der Mitte und einmal am Ende, durchgeführt. Aus meiner Sicht macht man sich bei der ersten Prüfung viel Stress, um später herauszufinden, dass die Prüfung gerade einmal mit 10-20% gewichtet wird. Die Benotungen waren Großteils fair, auch wenn es ein paar Ausnahmen gab. Da jedoch neben den Prüfungen auch andere Teile zur Endnote mit einberechnet wurden, war es in allen Fällen akzeptable, wie benotet wurde, da es sich zum Schluss sehr ausglich.

War das Studium dort auch inhaltlich eine sinnvolle Ergänzung für Ihr Studium in Aachen?

Für meinen Teil hat mich das Studium in Korea sehr bestätigt, in meiner Entscheidung was ich machen möchte, und hat mich in dieser Entscheidung weitergebracht. Auch die Module, die ich belegt habe, waren sehr interessant und ich kann diese wärmsten empfehlen.

2. Infos zu Wohnen, Essen, Praktische Tipps

Wie/wo kann man wohnen, wie war das Wohnheim?

Es gibt insgesamt 3 Möglichkeiten. Man kann sich eine eigene Wohnung suchen, eine Einzimmerwohnung der Uni nehmen oder ins Wohnheim gehen. Letzteres habe ich gemacht. Das Wohnheim ist Preisleistungs-technisch am besten. Man bezahlt für die gesamte Vorlesungszeit ca. 850€. Mit inbegriffen ist eine Mahlzeit pro Tag (von Montag bis Freitag) sowie ein kleines Gym und Turnraum, dass von 6 bis 24 Uhr geöffnet ist. Die Problematik ist, dass man die Miete zu Beginn einmal zahlen muss und das nicht als Überweisung geht. Man muss sich das Geld in Won bei einer Bank auszahlen lassen und später dieses Geld am Schalter abgeben, um die Miete zahlen zu können. Dieser Vorgang kann sich etwas ziehen, da viele Studierende gleichzeitig die Miete zahlen wollen. Das Leben im Wohnheim ist okay. Man lebt mit 3 weiteren Leuten auf einem Zimmer, weshalb man nie wirklich Privatsphäre hat. Das Essen in der Mensa ist Akzeptable bis okay. Ich habe nur mein freies Essen dort gegessen und sonst so oft wie möglich außerhalb. Es gibt keine wirkliche Küche, lediglich einen Raum mit einer Mikrowelle und einem Wasserspender, der auch kochendes Wasser zubereitet. Die Zimmer selbst sind okay, trotzdem nicht sonderlich sauber und man muss sich selbst Bettwäsche, Kopfkissen etc. alles mitbringen. Heißt in den Räumen liegen ausschließlich eine Matratze und ein Schreibtisch. Es gibt in der Nacht eine Ausgangssperre, die von 1:30 Uhr bis 5 Uhr geht. Man kann sich abmelden, dann bekommt man keine Strafpunkte, kommt aber auch nicht mehr in das Wohnheim. Zudem kann man nur 1-2 Wochen nach den Final Exams in dem Wohnheim bleiben, es sei denn man zahlt den Betrag nochmal, um somit die Zeit bis Mitte August zu verlängern. Zu den Toiletten sollte ich noch sagen, dass diese nicht super sauber sind. Man merkt schnell, dass man sich mit dem gesamten Gang Toiletten und Bad teilt. Daher empfehle ich dringend Badelatschen mitzunehmen.

Hier hat ein Student eine Roomtour von dem Dormitory hochgeladen:

https://www.youtube.com/watch?v=81tOBe-xMxU&ab_channel=NicoArifin

Wie/wo geht man Essen, wo kauft man am besten ein?

Das Essen in Südkorea ist supergünstig. Man zahlt lediglich für die Mahlzeit zwischen 3 – 15€ und bekommt immer Wasser und/oder grünen Tee. Man sollte jedoch im Kopf behalten, auch wenn es hier sehr günstig ist, dass man 2- bis 3-mal am Tag essen muss, weshalb essen gehen auf lange Zeit auch teuer wird. In der Nähe des Unigeländes gibt es einen großen Supermarkt (HomePlus) welcher von Lebensmittel bis hin zu Anzihsachen und Haustieren alles hat. Die Supermärkte sind schon nochmal teurer als bei uns, aber man kann hier gut einkaufen. Neben HomePlus kann man auch zu Daiso gehen. Das ist wie ein 1€ Laden, der alles hat. Hier habe ich alles nötige, was Textilien angeht oder auch eine Lampe für meinen Schreibtisch gekauft. Wenn man Shoppen möchte würde ich nach Seoul, Hongdae fahren. Da gibt es die meisten Läden und auch den größten Ausländer Anteil. Heißt auch, dass hier die meisten Menschen Englisch sprechen werden.

Braucht man einen lokalen Handyvertrag oder ein Bankkonto (und wo bekommt man das am besten)?

Man braucht dringend einen Handyvertrag. Ich habe es so gemacht, dass ich mir bereits in Deutschland für 3 Tage bei LG+ einen Handyvertrag geholt habe, um mir vor Ort die Angebote anzuschauen und dann für das Beste zu entscheiden. Ich kann ChinguMobile empfehlen. Man bekommt für etwas mehr als 50 für 4 Monate unbegrenztes Datenvolumen. Die Geschwindigkeit ist auf 3Mbps gedrosselt, ich konnte jedoch ohne Probleme YouTube und Twitch in HD schauen. Ein Bankkonto ist nicht zwingend nötig, jedoch empfehle ich es. Ein Konto ist sehr schnell eröffnet und es gibt dir einige Freiheiten, auch was Onlinebestellungen angeht. Um ein Konto zu eröffnen, würde ich empfehlen zur Bankfiliale am Incheon Bus Terminal zu gehen. Diese hat weniger Kunden und man kommt schneller dran als an der Filiale auf dem Unigelände. Ein Bankkonto braucht man dringend, sollte man Krank werden und das Geld der privaten Krankenversicherung zurückfordern wollen.

3. Infos zu Sport, Studentischem Leben, Touristischem

Wie ist das Sportangebot, wohin muss man sich wenden?

An der Uni gibt viele Clubs, in der man jede erdenkliche Sportart machen kann. Um einem Club beizutreten, gibt es in den ersten Wochen extra einen Tag, an dem die Clubs sich Vorstellen und nach neuen Mitgliedern suchen. Kleiner Tipp von mir: wenn ihr eine bestimmte Sportart unbedingt machen wollt, geht zum International Office. Dort einfach nachfragen, dann kommt man früher an die Kontaktdaten und muss sich nicht mit der Konkurrenz umschlagen. Es kann aber auch sein, dass viele Clubs ausländische Studenten nicht akzeptieren. Mann muss einfach nachfragen und Glück haben. Ich würde mich früh nach „Inhamates“ und „azit“ umschaun. Das sind Clubs bei denen Austauschstudenten mit Einheimischen in Kontakt kommen können.

Was für Aktivitäten/Ausflüge/Touren empfehlen Sie?

Mich hat Korea mit seiner reichhaltigen Kultur überrascht. Ich fand die Großstadt cool, aber auf dem Land und in den kleineren Städten habe ich mich wohler gefühlt.

Reiseempfehlungen wären: eine Tour nach Sokkcho – der Nationalpark dort ist einfach atemraubend; Jeonju – eine Stadt mit großem Kultur Viertel (im Hanbok Village gibt es einen Kulturgarten an dem freitags oder samstags um 19 Uhr traditionelle Musik gespielt wird); Gwangju - eine Großstadt, die nicht von Touristen überlaufen ist und viele coole Ausflüge im Umland bietet (Teefelder, Tempel, Folk Village); Jeju – die größte Insel Koreas, die vor allem während der Kirschblüte Hammer ist; Busan – die zweitgrößte Stadt Koreas, die einen andern Vibe als Seoul hat; und Gyeongju – ein kleines „Dorf“ mit viel Kultur und wunderschönen Tempel

Werbung in eigener Sache: Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes eine Dokumentation über Korea produziert -> Korea – das Volk der weißen Kleider

Wie ist das Partyangebot?

Wenn man in der Azit ist, kann man zu den Partys gehen, die die veranstalten. Andernfalls muss man eher nach Hongdae oder Itewon in Seoul. Die Clubs sind meistens kostenlos und Getränke sind auch günstig. An manchen stellen kann es sein, dass man als Ausländer nicht in einen Club kommt, dass ist aber sehr selten. Ich selbst war nur 2/3-mal Feiern, fand es aber sehr angenehm und man brauchte keine Angst haben, dass man beklaut wird oder so. Man sollte aber bedenken, dass die Züge ab 24 / 1 Uhr nicht mehr fahren, weshalb man bis 5 Uhr dann durchhalten muss.

Was sollte man unbedingt machen, was unbedingt vermeiden?

Ich würde empfehlen für die erste Woche Melatonin zu nehmen, um so dem Jetlag vorzubeugen. Man sollte so gut wie jedes Wochenende mit einer Reise planen. Die Zeit in Korea vergeht sehr

schnell und man wird leider nicht alles sehen und machen können. Am besten macht man sich schon vorher eine Liste mit all den Dingen, die man sehen möchte, damit man auch nichts vergisst.

Ihre Geheimtipps?

Es gibt viele coole Kurse rund um die koreanische Kultur. Hier kann man sich über einige gute Informieren:

<https://german.visitkorea.or.kr/svc/contents/infoHtmlView.do?menuSn=219&vcontsId=184894>

Besorgt euch unbedingt einen internationalen Führerschein und mietet euch ein Auto, wenn ihr unterwegs seid. Teilweise ist es nicht soo günstig, es lohnt sich aber, wenn man sich mit ein paar anderen zusammen tut.

4. Besuchte Kurse im Ausland

BUS3007-001 Current Events in Business, 3 Korean Credits

Eigentlich macht man hier nur PowerPoint Präsentationen mit mehr Aufwand. Ich habe hier nicht viel gelernt und mochte den Professor auch nicht. Er hatte eine Arrogante Art an sich und fair wurde teilweise nicht bewertet. Die End Note war aber gut, da es an den Kurs angepasst wird.

BUS3508-001 Product and Brand Management, 3 Korean Credits

Ein klassischer Marketingkurs. Sehr interessant, nimmt aber auch viele Grundlagen nochmal durch. Die Klausuren sind schon sehr viel und man muss hier viele Abgaben machen, von Einzelarbeiten bis zu Gruppenarbeiten. Ich fand den Kurs trotzdem sehr Interessant und ist eine Empfehlung.

ENG4403-001 Narrative and Digital Media, 3 Korean Credits

Ein Kurs über Storytelling. Hier muss man sehr viel machen. Wöchentliche müssen 30-40 Seiten gelesen werden und eine Zusammenfassung geschrieben werden. Zudem gab es noch Projekte und man musste eine Vorlesung vorbereiten. Trotz dem großen Aufwand habe ich hier am meisten gelernt und ich fand den Kurs sehr gut. Man geht hier alle Medien vom Buch über Film bis zum Videospiele alle varianten durch. Eine große Empfehlung!

COM3331-001 Media Narratives, 3 Korean Credits

Ähnlich wie der letzte Kurs, jedoch wird hier wenig vermittelt. Der Professor hat wenig Ahnung keine Struktur und ist unzuverlässig. Zudem versucht er die Studierenden zum beginn dazu zu bewegen, den Kurs zu wechseln. Interessantes Thema, nur leider schlecht vermittelt. Wer einfach eine gute Note haben will, sollte den Kurs wählen.

5. Sonstiges

Beantragt das ARC selber!! Vor allem, wenn ihr ins Ausland reisen wollt. Wenn ihr den Service der Uni nutzt, kann das bis zu 3 Monate dauern.

Hier eine Liste an Dinge, die ich für Sinnvoll erachte:

- Apps:
 - o KakaoTalk
 - o KakaoMap
 - o KakaoT
 - o Naver Map
 - o Papago
 - o Currency converter

- *Automietung*
 - o *Booking.com*
 - o *Avis*
 - o *Klook*
 - o *Sk Rent a car*
 - *Internationaler Führerschein*
 - *T Money Card -> bekommt man am Flughafen oder jedem Conbini*
 - *Etwas Koreanisches Bargeld mitnehmen -> man braucht für vieles Bargeld, wie dem Aufladen der T-Money Card*
-



